

Endlich der erste Saisonsieg

Motorsport: Traumwochenende für Marc-Uwe von Niesewand in Oschersleben

RHEIN-SIEG-KREIS. Es ist bereits sechs Jahre her, als Marc-Uwe von Niesewand zum allerersten Mal ein Rennen des Renault Clio Cup gewinnen konnte – und auch damals war die Motorsportarena Oschersleben der Ort, an dem der heute 28-jährige Rennfahrer ganz oben auf dem Siegerpodest stand. Am vergangenen Wochenende gelang dem Lohmarer dieses Kunststück ein weiteres Mal und er setzte sich beim achten von zwölf Saisonrennen auf dem 3,696 km langen Kurs in der Magdeburger Börde erfolgreich gegen die gesamte internationale Konkurrenz durch. Mit jetzt 67 Punkten machte er auch in der Fahrerwertung einen großen Schritt nach vorne und hat als Viertplatzierte jetzt wieder direkten Anschluss an die Tabellenspitze.

Zur Halbzeit der Premiersaison des Renault Clio Cup Bohemia – ein gemeinsam von den Sportabteilungen von Renault Deutschland und Tschechien organisierter Markenpokal – hatte von Niesewand eigentlich schon die Hoffnungen auf ein gutes Endergebnis aufgegeben. Bereits dreimal in den zurückliegenden sechs Rennen hatte der ambitionierte Motorsportler ohne eigenes Verschulden einen „Nuller“ eingefahren und war trotz seiner Podiumsplatzierung beim Auftaktwochenende in Hockenheim bis an die neunte Stelle zurückgefallen. Doch schon im freien Training bemerkte der gebürtige Adenauer, dass an diesem Rennwochenende einiges für ihn drin sein würde.

Bis zum Zeittraining am Nachmittag wurde der As-



Einen ganzen Pulk von Clios führt hier Marc-Uwe von Niesewand an. Im zweiten Rennen merkte er schnell, dass sein Fahrzeug schneller fahren konnte als die restlichen Autos. Mit Geduld und klugem Köpfchen setzte er sich an die Spitze und gewann das Rennen.

phalt jedoch bedeutend heißer, so dass von Niesewand mit einem lästigen Untersteuern seines Clio RS Coupé kämpfen musste und nicht mehr an die Topzeiten vom Morgen herankam. Doch Rang drei und damit ein Platz in der zweiten Startreihe für das erste der beiden Rennen über je 17 Runden bedeutete eine aussichtsreiche Position für den als Blitzstarter bekannten Piloten. Tatsächlich schoss der Renault Clio mit der Startnummer 35 beim Erlöschen der roten Ampel wie eine Rakete nach vorne und setzte sich be-

reits auf dem Weg zur ersten Kurve an die zweite Stelle, die er bis zum Ende verteidigte.

Für den zweiten Lauf wurde gemäß Reglement des Renault Clio Cup Bohemia durch Losentscheid die Startreihenfolge umgedreht. Gezogen wurde die Sieben, was bedeutete, dass der Siebtplatzierte des ersten Rennens von der Pole Position in Lauf zwei starten durfte, während von Niesewand sich als Sechster einreihen musste. Doch auch diesmal gelang dem Diplom-Wirtschaftsingenieur wieder ein blendender Start, der ihn schnell bis an die vier-

te Position nach vorne brachte. „Wir waren dann eine Gruppe von sechs Clios und es wurde ziemlich hart gefahren“, berichtete er hinterher. „Schon in der ersten Runde habe ich gemerkt, dass mein Auto extrem gut war und ich schneller hätte fahren können als meine Vordermänner. Für mich zählten aber nur Punkte, deswegen bin ich mit Köpfchen gefahren und habe bei jedem Zweikampf immer geduldig auf meine Chance gewartet. Nach und nach habe ich sie mir dann alle geschnappt und lag nach 15 von 30 Minuten in Füh-

rung. Von da an habe ich ein sauberes Rennen hingelegt und konnte mit mehr als fünf Sekunden Vorsprung gewinnen!“

Zur nächsten Veranstaltung des Clio Cup reisen die Teams und Fahrer in drei Wochen ins tschechische Most. „Leider bin ich noch nie dort gefahren und kenne die Strecke nur von Inboard-Videos. Aber ich gehe trotzdem optimistisch in die nächsten beiden Rennen.“ Weitere Infos gibt es auf der Homepage des Rennfahrers.